

SCHOOL-SCOUT.DE

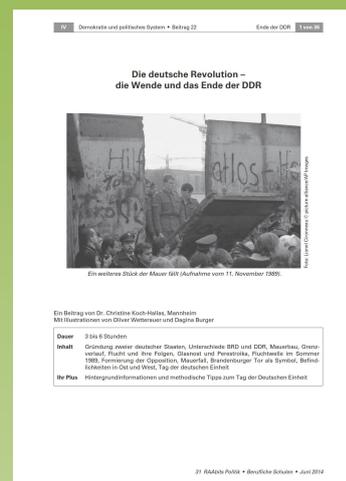
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die deutsche Revolution - die Wende und das Ende der DDR

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Die deutsche Revolution – die Wende und das Ende der DDR



Foto: Lionel Cironneau © picture-alliance/AP Images

Ein weiteres Stück der Mauer fällt (Aufnahme vom 11. November 1989).

Ein Beitrag von Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim
Mit Illustrationen von Oliver Wetterauer und Dagina Burger

Dauer 3 bis 6 Stunden

Inhalt Gründung zweier deutscher Staaten, Unterschiede BRD und DDR, Mauerbau, Grenzverlauf, Flucht und ihre Folgen, Glasnost und Perestroika, Fluchtwelle im Sommer 1989, Formierung der Opposition, Mauerfall, Brandenburger Tor als Symbol, Befindlichkeiten in Ost und West, Tag der deutschen Einheit

Ihr Plus Hintergrundinformationen und methodische Tipps zum Tag der Deutschen Einheit

Fachliche Hinweise

Wie kam es zur Gründung zweier deutscher Staaten?

Schon bald nach der Potsdamer Konferenz 1945 zeigte sich, dass die anfangs gemeinsame Deutschlandpolitik der Siegermächte eine Illusion war: Zwischen den Westmächten auf der einen und der Sowjetunion auf der anderen Seite kam es immer wieder zu Auseinandersetzungen im Hinblick auf die Besatzungspolitik. Während die westlichen Großmächte USA, Frankreich und Großbritannien die Einbeziehung Westdeutschlands in ihren Machtbereich und die Integration in internationale Institutionen wie der NATO und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) forcierten, zielte die Sowjetunion darauf ab, ihre Besatzungszone als Schutzgürtel gegenüber der westlichen Einflussphäre zu benutzen und sie nach dem kommunistischen Gesellschaftsmodell umzugestalten. Die Folge dieses Konfliktes hatte eine immer stärker werdende Auseinanderentwicklung von Ost und West zur Folge, was 1949 schließlich in die Gründung der BRD und der DDR mündete.

BRD und DDR – zwei Staaten im Machtgefüge zwischen West und Ost

Der Kalte Krieg hatte 1949 zur Teilung Deutschlands geführt. Es bildeten sich zwei Staaten, deren Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen grundlegend verschieden waren: Während die BRD als demokratischer Bundesstaat mit einer sozialen Marktwirtschaft aufgebaut wurde, war in der DDR ein sozialistischer Einheitsstaat geschaffen worden, der sich an der sozialistischen Wirtschaftsordnung der Planwirtschaft orientierte. Unter dem Motto „Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen“ kopierte die DDR das sowjetische Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell. Im Laufe der fünfziger Jahre entfaltete sich die DDR allmählich zu einem Einparteienstaat stalinistischer Prägung. Es gab weder freie noch geheime Wahlen, die Staatspartei SED kontrollierte bald die wichtigsten Positionen im Staat. Die Überwachung der Bevölkerung sollte durch die Einbindung in Massenorganisation wie der FDJ, den FDGB oder auch das Ministerium für Staatssicherheit gewährleistet werden.

Der Mauerbau am 13. August 1961 – die Abriegelung der Grenze zum Westen

Frustriert über die schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen in der DDR flohen zwischen 1945 und dem Jahr des Mauerbaus 1961 dreieinhalb Millionen Menschen aus der Sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR in die Bundesrepublik. Sie flohen auch, weil sie Verwandte im Westen hatten, weil sie als Christen benachteiligt wurden oder weil es keine politische Freiheit gab. Das SED-Regime reagierte auf die Fluchtwelle mit zunehmender Härte und sperrte am 26. Mai 1952 die Grenze zur BRD mit Stacheldraht ab. Wegen des alliierten Status' von Berlin ging die Flucht über Ost- nach Westberlin jedoch weiter. Seit Dezember 1957 wurde das Verlassen der DDR dort als „Republikflucht“ strafrechtlich verfolgt und mit Haftstrafen geahndet. Nachdem im Sommer 1961 der Flüchtlingsstrom über Berlin dramatisch anstieg, musste der ostdeutsche Staat handeln: Um weitere Abwanderungen der eigenen Bevölkerung zu verhindern, wurde am 13. August 1961 mit dem Bau der Mauer begonnen und damit die vollständige Absperrung der Westsektoren Berlins vom Ostsektor der Stadt und der restlichen DDR eingeleitet.

Die friedliche Revolution 1989 – wie kam es zum Fall der Mauer?

Seit Anfang der achtziger Jahre wuchs die Zahl der Menschenrechts-, Umwelt- und Friedensgruppen in der DDR, die sich zunächst noch unter dem Dach der Kirche formierten. Ermutigt durch den Wandel in der Sowjetunion – der neue Generalsekretär der KPdSU Michail Gorbatschow leitete den Kurs von „Glasnost“ (Transparenz) und „Perestroika“ (Umgestaltung) ein –, verloren die Menschen in der DDR allmählich ihre Angst vor den Machthabern. Die SED-Führung unter Erich Honecker hielt dagegen an ihrem starren Kurs fest und verweigerte jegliche Reform. Mit der Massenflucht im Sommer 1989 über Ungarn und die Tschechoslowakei wurde die Instabilität des SED-Staates deutlich. Die Menschen, die im Land blieben, gingen zu zehntausenden auf die Straße, um für Bürger- und Freiheitsrechte friedlich zu demonstrieren. Unter dem Druck der anhaltenden Massenabwanderung und der öffentlichen Demonstrationen wurde Staats- und Parteichef Erich Honecker zum Rücktritt gezwungen und eine Neufassung der Reiseregelung beschlossen. In einer Pressekonferenz am 9. November 1989 verkündete SED-Mitglied Günter Schabowski voreilig, dass die DDR-Bürger ab sofort in die BRD und nach Westberlin ausreisen dürften. Daraufhin strömten Massen an die Grenzübergänge und drängten darauf, die Übergänge zu öffnen. Das bis dahin Unvorstellbare war geschehen: die Mauer war gefallen.

25 Jahre nach dem Mauerfall – sind Ost- und Westdeutschland vollständig vereinigt?

Der anfängliche Jubel über die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten wich schon bald zunehmender Ernüchterung. Viele Ostdeutsche erhofften sich eine sofortige Angleichung der Lebensverhältnisse. Doch der „Aufbau Ost“ dauert wesentlich länger als anfangs vermutet. Die wirtschaftliche Kluft zwischen Ost- und Westdeutschland schließt sich nur langsam. Nach den Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen Ost- und Westdeutschen befragt, gibt ein Großteil der Befragten an, dass die Unterschiede noch immer überwiegen. Auch auf die Frage, ob die alten und neuen Bundesländer mittlerweile vereinigt sind, ist die deutliche Mehrheit der Ansicht, dass dies nicht bzw. eher noch nicht der Fall ist. Bei allen Problemen sollte jedoch nicht übersehen werden, dass schon vieles erreicht worden ist. Vor allem können die Menschen im Ostteil der Republik stolz darauf sein, dass sie durch eine friedliche Revolution den Sturz des DDR-Regimes und damit ihre Befreiung aus einer Diktatur erreicht haben.

Didaktisch-methodische Hinweise

Stundenverlauf

Stunden 1/2	Wie kam es zur Teilung Deutschlands?
Intention	Wie kam es zur Gründung der beiden deutschen Staaten und worin unterscheiden sich BRD und DDR im Wesentlichen? Das sind die Ausgangsfragen dieser Unterrichtseinheit. Daran anknüpfend setzen sich die Lernenden damit auseinander, wann und warum die Mauer errichtet wurde, wo diese verlief und welche Folgen eine Flucht über die innerdeutsche Grenze haben konnte.
Materialien M 1–M 5	Mit M 1 erhalten die Schülerinnen und Schüler eine lückenhafte Übersicht über die deutsche Geschichte, die sie mithilfe der drei folgenden Materialien ergänzen sollen. Über die Teilung Deutschlands und die Gründung zweier deutscher Staaten informieren sich die Lernenden in M 2 . Mithilfe von Arbeitsblatt M 3 erarbeiten sie sich dann die wesentlichen Unterschiede zwischen den beiden deutschen Staaten. Der Text und die Fotos in M 4 verdeutlichen, was zum Bau der Mauer führte und inwiefern sich dies auf die Bevölkerung in Ost und West auswirkte. In M 5 setzen sie sich mit der Frage auseinander, aus welchen Motiven DDR-Bürger ihr Land verlassen wollten und welche Folgen die Flucht aus der DDR haben konnte.
Stunden 3/4	Die friedliche Revolution 1989 – Ursachen, Verlauf und Folgen
Intention	Im Zentrum der dritten und vierten Stunde stehen die friedliche Revolution in der DDR sowie die Vorbedingungen der Revolution. Die Lernenden informieren sich über die Formierung der Opposition in der DDR. Zudem erfahren sie, welche Ursachen dem Fall der Mauer zugrunde liegen.
Materialien M 6–M 9	Indem die Lernenden einen Lückentext in M 6 vervollständigen, befassen sie sich mit den Vorbedingungen der friedlichen Revolution in der DDR. Welche Ereignisse zu einer Massenflucht nach Ungarn und in die Tschechoslowakei führten, erklärt der Text in M 7 . Was charakterisierte die friedliche Revolution, von wem ging sie aus und was bedeutete die Parole „Wir sind das Volk“? Mit der Beantwortung dieser Fragen beschäftigen sich die Lernenden in M 8 . Den Schluss dieser Stunde bildet der Text in M 9 , der den Tag, an dem die Mauer fiel, nachzeichnet und die Schritte, die zu diesem Ereignis führten, darlegt. Anhand von Bildern soll darüber hinaus die Stimmung, die die Grenzöffnung hervorrief, beschrieben werden.

Stunden 5/6	25 Jahre nach dem Fall der Mauer – wie eins sind die Deutschen?
Intention	In den beiden letzten Stunden liegt der Fokus auf der Beantwortung der Frage, ob 25 Jahre nach dem Mauerfall „zusammengewachsen ist, was zusammengehört“ (wie Willy Brandt am geöffneten Grenzübergang am Brandenburger Tor im November 1989 sagte). Dazu setzen sich die Lernenden zuerst mit der Symbolkraft des Brandenburger Tores auseinander und danach mit der Frage nach der Annäherung von Ost- und Westdeutschen. Abschließend befassen sie sich kritisch mit dem Tag der Deutschen Einheit.
Materialien M 10–M 12	Mit dem Symbol des Brandenburger Tores setzen sich die Lernenden in M 10 anhand verschiedener Bilder auseinander, die sie zeitlich einordnen. Mithilfe zweier Schaubilder in M 11 gehen sie dann der Frage nach, inwieweit sich die Ost- und Westdeutschen mittlerweile angenähert haben. Wann der Tag der Deutschen Einheit gefeiert werden sollte, ob man ihn überhaupt feiern sollte und welche Bedeutung er für die Jugendlichen persönlich hat, dies beschäftigt die Lerngruppe in M 12 . Indem sich die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen aufteilen und jeweils eine These zum Thema bearbeiten, die sie im Anschluss der Klasse präsentieren, werden sie dazu animiert, eine bestimmte Position einzunehmen und sich intensiv mit der Thematik zu befassen. Abschließend erstellen alle Lernenden ihr eigenes Gedenkplakat zum Tag der deutschen Einheit.

Lernkontrolle

Der Multiple Choice Test in **M 13** dient der spielerischen Lernkontrolle. In den Zusatzfragen werden dazu noch einmal die zentralen Begriffe zum Thema erfragt. Das Glossar in **M 14** dient als Hilfsmittel und sollte der gesamten Klasse zum besseren Verständnis zur Verfügung gestellt werden.

Ergänzendes Material

Literatur

Apelt, Andreas H. (Hg.): *Aufbrüche und Umbrüche. 20 Jahre deutsche Einheit – Zeitzeugen ziehen Bilanz.* Mitteldeutscher Verlag, 2010. ISBN 978-3-89812-794-3.

Mit der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung verbanden die Menschen in Deutschland große Hoffnungen. Was ist in 20 Jahren deutscher Einheit aus ihren Vorstellungen, Erwartungen und Wünschen geworden? In diesem Dokumentationsband erzählen Zeitzeugen ihre Geschichte.

Behling, Klaus: *Der Letzte macht das Licht aus: Zu Lande, zu Wasser und in der Luft. 250 Fluchtgeschichten aus der DDR.* Berlin Story Verlag, 2. Aufl. 2013. ISBN-10: 3863680383.

62 Jahre nach der Trennung Deutschlands durch den Bau der Mauer und dem Beginn der Fluchten aus der DDR erzählt dieses Buch 250 spektakuläre, spannende, bedrückende und beeindruckende Geschichten von Menschen, die in die Freiheit wollten.

Internetadressen

http://revolution89.de/?PID=static,Index_de

Diese Seite bietet unter den fünf Stichpunkten „Aufbruch“, „Revolution“, „Einheit“, „Gesichter“ und „Revolutionsorte“ einen detaillierten Überblick über die Ereignisse rund um die friedliche Revolution in der DDR 1989/90.

www.chronik-der-mauer.de/index.php/de/Start/Detail/id/593833/page/6

Film: „Die Mauer – Berlin ‚61“, 2006, 90 Min., Regie: Hartmut Schoen

Als am 13. August 1961 die Absperrmaßnahmen beginnen, hält sich ein Ostberliner Ehepaar zufällig in Westen der Stadt auf. Alle Versuche, in den Ostteil der Stadt und zu ihrem Sohn zurückzukehren, scheitern. Sie landen im Notaufnahmefeld Marienfelde, während der 14-Jährige zunächst von der Pionierorganisation aufgefangen wird, dann aber beschließt, zu fliehen.

www.chronik-der-mauer.de/index.php/de/Start/Detail/id/901817/page/3

Film: „Als die Mauer fiel – 50 Stunden, die die Welt veränderten“, 1999, 89 Min.

Preisgekrönte Studie, die die Ereignisse auf den Straßen, hinter den Kulissen der Macht und vor den Fernsehkameras deutlich macht, die zum Fall der Mauer und zur Öffnung der deutsch-deutschen Grenze führte. Interviewt wurden für diesen Film nicht nur die damals Mächtigen in Deutschland und der Welt, sondern auch Grenzsoldaten und Passkontrolleure, Stasi-Mitarbeiter und Polizisten sowie Menschen, die den Mauerfall herbeiführten.

www.schulmediathek.tv/Geschichte/Deutsche+Geschichte/BRD+und+DDR/Als+die+Berliner+Mauer+fiel/

In dem Film „Als die Berliner Mauer fiel“ erfahren die Lernenden, was am Abend des 9. November 1989 geschah, als die Berliner Mauer schließlich geöffnet wurde.

Materialübersicht

Stunden 1/2 Wie kam es zur Teilung Deutschlands?

- M 1 (Ab) Was wissen wir über unsere Geschichte?
- M 2 (Tx) Die Jahre 1945 bis 1949 – die Gründung zweier deutscher Staaten
- M 3 (Tx) Die wichtigsten Unterschiede zwischen der BRD und der DDR
- M 4 (Tx) Die DDR grenzt sich ab – der Bau der Mauer
- M 5 (Tx) Nichts wie raus! Fluchtversuche und ihre Folgen

Stunden 3/4 Die friedliche Revolution 1989 – Ursachen, Verlauf und Folgen

- M 6 (Tx/Ab) Wie kam es zur Wende? Die Krise im Ostblock
- M 7 (Tx/Bd) Die Fluchtwelle – Ausreise über Ungarn und die Tschechoslowakei
- M 8 (Tx) WIR sind das Volk! Protestbewegungen formieren sich
- M 9 (Tx/Bd) 9. November 1989 – der Tag, an dem die Mauer fiel

Stunden 5/6 25 Jahre nach dem Fall der Mauer – wie eins sind die Deutschen?

- M 10 (Bd) Dreimal das Brandenburger Tor – ein deutsches Symbol
- M 11 (Tx/Sb) Ist zusammengewachsen, was zusammengehört?
- M 12 (Bd/Ab) Der Tag der deutschen Einheit – ein Grund zum Feiern?

Lernkontrolle

- M 13 (Lk) Fragen rund um das Thema „deutsche Einheit“
- M 14 (Gl) Die wichtigsten Fachbegriffe auf einen Blick – ein Glossar

Minimalplan

Wenn Sie weniger Zeit zur Verfügung haben, können Sie wie folgt planen:

Stunde 1	Das geteilte Deutschland und die innerdeutsche Grenze	M 1, M 3, M 4
Stunde 2	Wende und Ende der DDR	M 8, M 9, M 11

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die deutsche Revolution - die Wende und das Ende der DDR

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

